



Rundbrief

Nr. 70: August 2014

www.freundeskreis-amelith.de

IN EIGENER SACHE

*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde!*

Bevor die große Sommerpause und hoffentlich erholsame und schöne Ferien beginnen, möchte ich Ihnen / Euch liebe Grüße und einige Informationen aus unserem Verein und unserer Arbeit senden.



Zu unserer **Mitgliederversammlung** am 29. März 2014 waren 17 Leute gekommen. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme von John Deppe, einem ehemaligen Praktikanten der Escola Para Vida (Lebensschule).

Die wichtigsten Themen waren: Das Haus Amelith, das Projekt Escola Para Vida, die Finanzen, die Wahl des Vorstandes und ein Gespräch über die Zukunft des Freundeskreises Amelith. Näheres dazu ist weiter unten im Protokoll und im Finanzbericht mit Abschluss 2013 und Haushalt 2014 nachzulesen.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Fritz Hasselhorn, der nach 32 Jahren sein Amt als Kassenwart niedergelegt hat, da er neue Aufgaben in der Lan-

dessynode übernommen hat. In dieses Amt wurde Inge Kelterborn gewählt. Auch Sören Barge herzlichen Dank für die bisherige Tätigkeit als 2. Vorsitzender, der aufgrund aktueller Verpflichtungen in Familie und Beruf nicht wieder kandidiert hat. In dieses Amt wurde Ulrich Köppelmann gewählt. Ich danke Inge und Ulrich, dass sie diese Ämter angenommen haben und wünsche uns eine gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Neben dem Haus Amelith ist das **Projekt Escola Para Vida** eine wichtige Aufgabe unseres Vereins. Dazu hat P. Kurt Herrera (ELM) uns eine Zusammenfassung des Jahresberichtes 2013 zur Verfügung gestellt. Außerdem folgen kurze Infos der Leiterin, Diakonin Siglinda Braun Schlieve und über einem Besuch von Schwester Gerda Nied (siehe unten).

Mit dem Monatspruch für Juli wünsche ich Ihnen / Euch für die kommende Ferienzeit gute Erholung, inspirierende Erlebnisse und vor allem Bewahrung auf allen Wegen:

„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Psalm 73,23f)

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen!

Ihr / Euer Friedel Fischer

ESCOLA PARA VIDA

BERICHT ÜBER DIE LEBENSSCHULE 2013

Bericht von Diakonisse Siglinda Braun Schliwe (Projektleiterin) und Frau Eleliane Carla Oliveira Araújo Picolli (Vorsitzende des Trägervereins) vom 15. Februar 2014

Zielgruppe sind Kinder von 6 bis 15 Jahren und ihre Familien, die in sozial verletzlicher Situation leben.

Die Kinder erhalten in der Lebensschule einen geschützten Raum (Sicherheit vor Drogen und anderen Gefahren des Lebens auf der Straße), in dem sie durch pädagogische Aktivitäten gefördert werden, eine ausgewogene Ernährung erhalten (Salate, Früchte) und auch in ihrer religiösen Entwicklung gefördert werden (unter Respektierung ihres jeweiligen Bekenntnisses).

Zum Schutz und zur ganzheitlichen Förderung dieser Kinder sind vielerlei Aktivitäten durchgeführt worden. Zu den positiven Ergebnissen zählen der andauernde Schulbesuch (gemeint ist der Besuch einer regulären Schule (die Lebensschule ist keine Schule, sondern eine Art Hort)

...und die positiven Ergebnisse desselben; von 65 Kindern haben 62 das Schuljahr bestanden.

Die Eltern haben an Aktivitäten zu Festen (Muttertag, Tag des Kindes, Kulturnacht) zahlreich teilgenommen; zu den vorgesehenen Elternversammlungen sind aber nur wenige erschienen. Deshalb ist die Lebensschule dazu übergegangen, bei den Festen auch einen inhaltlichen Input für die Eltern vorzusehen.

Eine positive Erfahrung war ein Praktikum, das

zwei Männer und eine Frau von der Diakonieschule ADL (Bundesstaat Espírito Santo) in den Monaten Juni und Juli in der Lebensschule absolviert haben. Sie haben insbesondere in den Bereichen Chor und Instrumentenunterricht (Flöte, Gitarre) wertvolle Unterstützung geleistet und die Mitwirkung der Kinder bei der Familienfreizeit der Synode begleitet (der Kinderchor erhielt dort unter den Chören den ersten Preis).

Neben den schulischen Erfolgen der meisten Kinder ist auch eine Verbesserung im Verhalten und Umgang miteinander festzustellen. Die Lebens-

schule hat es vielen Familien ermöglicht, dass die Eltern einer Arbeit nachgehen können.

Zu diesem guten Ergebnis haben die pädagogischen und finanziellen Partnerschaften einen wesentlichen Beitrag geleistet: ELM, Missionsfond der Synode Amazonien, Spenden,

Kollekten von Gemeinden der Synode, GAW-Frauenarbeit (Deutschland), Bußgelder über das Strafgericht.

Problematisch war, dass aufgrund von bürokratischen Hindernissen bei der Stadtverwaltung in Ariquemes im ersten Semester zu wenige Kursleiterinnen zur Verfügung standen; vom zweiten Semester an war dieses Problem behoben.

Mitglieder der Ortsgemeinde Ariquemes und des Pfarrbezirks Ariquemes sind durch das Projekt sensibilisiert worden. Etliche unterstützen das Projekt mit Spenden, dazu kommen Kollekten; Ende 2013 wurde ein Basar zugunsten des Projekts organisiert.

Perspektiven für die kommenden drei Jahre (2014-2016):

Neben der Fortführung und Vertiefung der pädago-



ESCOLA PARA VIDA

gischen Arbeit mit den Kindern soll versucht werden, die Familien noch stärker in die Arbeit einzubinden.

Es soll um noch mehr Unterstützung von Seiten der Kirchengemeinde Ariquemes und der Bevölkerung vor Ort geworben werden.

Am landesweiten Jugendtreffen der IECLB im Juli 2014 in Espigão do Oeste (im selben Bundesstaat Rondônia) will die Lebensschule in irgendeiner Weise mitwirken.

Die Partnerschaften mit Institutionen vor Ort und staatlichen Einrichtungen sollen beibehalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Es wird gehofft, dass auch die Synode Amazonien der IECLB das Projekt weiterhin unterstützt.

Mit all diesen Bemühungen wird dennoch eine Unterstützung durch Dritte in den nächsten Jahren weiterhin erforderlich sein.

Zusammenfassende Übersetzung durch Kurt Herrera, ELM

Begleitend zu diesem Bericht gibt es eine Powerpoint Präsentation, die bei Friedel Fischer, abgerufen werden kann.

*Außerdem unterhält die Escola einen „Blog EPV“:
<http://abevida.blogspot.com.br>*

E-MAIL DER LEITERIN

vom 28. 03. 2014

Liebe Freundinnen und Freunde im Freundeskreis!
Zur Mitgliederversammlung möchte ich Euch einige Infos aus der Escola und der Gemeinde sen-

den, doch zu allererst wünsche ich Euch Frieden in Christus!

In der Escola begannen Anfang Januar die Anmeldung der Kinder für das neue Schuljahr und Mitte Januar haben wir unsere Arbeit mit der Vormittagsbetreuung von 63 Kindern begonnen. Die Kinder kommen mit großer Freude und sie sind gerne hier und nehmen gerne an den Aktivitäten teil. Jetzt wohnt auch Pastorin Luceny Laurett in Ariquemes und hilft uns in der Escola bei den Andachten. Auch das ist sehr gut.

Am 9. März 2014 hatten wir Vorstandswahlen. Dazu gehören folgende Personen (siehe Foto v. li.): Paulo Sergio Benevitz, Teobaldo Balz, Janio Picolli, Edilson Neuhaus, Lucenio Schrammel, Lisete Marlene Tanscheit, Cristiane Santos Souza (Stellv. Vorsitzende), Vital Schliewe (Vorsitzender), Hercules Schrammel (Kassenwart), Pastora Luceny Laurett (Stellv. Kassenwartin), Helena Olinda Lein (Schriftführerin), nicht auf dem Foto Helena Schwantz (stellv. Schriftführerin).

Es gäbe noch viel zu erzählen, aber im Moment ist wenig Zeit, da ich gerade zu einer Reise aufbreche. Wir alle vom Team der Escola und dem Vorstand wünschen Euch eine gute Versammlung und eine gesegnete Passions- und Osterzeit, dass die Freude über die Auferstehung Eure Herzen erfüllen möge!

Eine ganz besondere Umarmung für jede und jeden von Euch!

Siglinda Braun



ESCOLA PARA VIDA

BESUCH VON SCHWESTER GERDA

Vom 26. bis 28. Juni war Schwester Gerda, die Mitbegründerin der EPV, bei uns in Fallingbostel zu Besuch.

Sie war in Begleitung der Diakonisse, Schwester Erika, aus Minden. Am 27. Juni gab es ein kleines Treffen, zu dem auch Nina Dürr, die ehemalige



Frauenbeauftragte des ELM aus Hermannsburg und Ingeborg Kleyer aus Göttingen, die mit ihrem Verein für Selbstbesteuerung schon mehrfach die Escola finanziell unterstützt hat, gekommen waren.

Schwester Gerda berichtete ausführlich davon, dass sie im September 2013 mit einer Gruppe Diakonissen aus Deutschland die Escola für etliche Tage besucht hat. Sie war beeindruckt davon, wie die Umstellung der Arbeit vom Internat für Mädchen auf die Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern gelungen ist. Zusammen mit Pastorin Luceny hat sie etliche Familienbesuche gemacht. Leider sind die Verhältnisse, aus denen die Kinder kommen, immer noch von Armut, Krankheit und sozialen Problemen bestimmt. Die Erziehungsberechtigten und auch die Kinder sagten, dass die Unterstützung durch die Escola für sie von unschätzbarem Wert sei.

Die Schwestern Gerda und Erika berichteten auch davon, mit welchem Engagement sich die Di-

akonin Siglinda Braun für die Escola und die Arbeit mit den Kindern einsetzt. Dabei geht es vor allem um die Organisation des Ganzen, um die Beschaffung von Mitteln für pädagogische Mitarbeiter_innen, Mittel für Lebensmittel und für pädagogisches Material. Eine Hilfe ist, dass Pastorin Luceny nun in Ariquemes wohnt und die Arbeit in der Escola unterstützt.

Seit einigen Monaten steht die Escola nun vor dem Problem, dass sie aufgrund neuer Gesetze zu Brandvorschriften aus den bisherigen Räumen ausziehen muss. Anlass dazu war ein Großbrand einer Diskothek. Nun ist es nicht mehr erlaubt, Kinder in Holzhäusern zu unterrichten. Um die Escola nicht schließen zu müssen, hat der Vorstand mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde ausgehandelt, dass sie ihren Betrieb in den Räumen der Gemeinde weiter führen kann. Der Umzug ist mit viel Arbeit verbunden und findet in diesen Monaten statt. Die Schwestern drücken die Hoffnung aus, dass der Umzug trotz aller Umstände und Mühen den positiven Effekt haben könnte, dass Escola und Gemeinde enger zusammen wachsen.

Anm. d. Redaktion: Wir hoffen, im nächsten Rundbrief über die Veränderungen berichten zu können.



Vereinsfinanzen

Abschluss 2011-2013 / Haushaltsplan 2014

	Abschluss 2011	Abschluss 2012	Abschluss 2013	Haushalt- 2014
Einnahmen				
Übernachtungen	3.580,30 €	2.702,20 €	4.125,09 €	4.000,00 €
DA Brasilien	22.359,53 €	18.863,82 €	23.325,76 €	14.000,00
DA Burfelde	324,00 €	404,00 €	960,00 €	960,00 €
FIT Hermannsburg	600,00 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €
Hausspenden	140,00 €	210,00 €	190,00 €	120,00 €
DA ohne Zw.	2.702,70 €	2.092,70 €	2.768,89 €	2.500,00 €
Zinseinnahmen	98,21 €	78,15 €	28,01 €	30,00 €
11 Mitglieder o. DA				330,00 €
Rücklagenentnahme				8.400,00 €
				30.940,00
Summe	29.804,74 €	24.950,87 €	31.997,75 €	€
Ausgaben				
Bewirtschaftung	2.801,68 €	2.821,83 €	2.917,75 €	3.000,00 €
Gebäude	481,30 €	40,00 €	39,16 €	4.000,00 €
Einrichtung	321,30 €	708,34 €	0,00 €	0,00 €
Heizung (*)	2.115,07 €	5.992,12 €	1.837,37 €	2.000,00 €
Escola para Vida	29.500,00 €	23.000,00 €	20.765,26 €	19.000,00
FIT Hermannsburg	600,00 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €
Bursfelde	400,00 €	350,00 €	960,00 €	960,00 €
Rundbrief	342,41 €	151,72 €	475,03 €	1.000,00 €
Kapitalsteuer	25,90 €	20,61 €	7,38 €	10,00 €
Geschäftsbedarf	293,14 €	105,07 €	353,69 €	250,00 €
Kontogebühren	126,45 €	110,23 €	122,54 €	120,00 €
				30.940,00
Summe	37.007,25 €	33.899,92 €	28.078,18 €	€
Differenz	- 7.202,51 €	- 8.949,05 €	3.919,57 €	
Kontostand Jahresende	20.152,96 €	11.203,91 €	15.123,48 €	
Verwaltungskosten	2,13%	1,14%	3,41%	4,46%

Anmerkungen 2013

Zusätzlich Rückzahlung Darlehen 1000 €

Bei den Einnahmen Escola sind 1630 € Reisespenden enthalten.

Bei den Ausgaben Escola sind 1665,26 Reisausgaben enthalten.

Anmerkungen 2014

4000 € für Haustür und Fenster unten enthalten.

Ausgaben für Rundbrief einmalig erhöht für Jubiläumsausgabe.

Mitgliederversammlung am 29.3.2014—Protokoll

1. Begrüßung

Der Vorsitzende, Friedel Fischer, begrüßt die Anwesenden. Es werden verschiedene Grüße von Mitgliedern und Freunden ausgerichtet. Er verliest einen Brief von Dieter Mascher, dessen Frau gestorben ist.

Es folgt eine kurze Andacht zu Jes 54,7-10

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet, den TOP „Neuwahlen“ an das Ende der Tagesordnung zu stellen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2.3.2013 wird angenommen.

4: Bericht des Vorstandes

- **Verein:** Friedel Fischer berichtet: 2013 stand im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums. Er dankt allen Vorbereitenden und Mitwirkenden - auch für Spenden zur Finanzierung der Reise von Schwester Siglinda. Der Jubiläumsrundbrief fasste das ganze Ereignis gut zusammen und wurde zusammen mit den Spendenbescheinigungen versandt. Evtl. ist noch Bedarf, einige Exemplare an Interessierte zu verteilen. Es soll en noch einmal 50-100

Hefte gedruckt werden. Wichtig war auch die Frage nach der Zukunft des Vereins.

- **Haus in Amelith** (U. Köppelmann): Man kann am Haus gar nichts oder sehr viel machen. Die Fenster wären das Dringendste. Götzes machen nach wie vor viel, Ulrich will ihnen nichts wegnehmen, aber es ist unklar, wie lange sie noch weitermachen können. Problem: Gestank im Bad. Die Einnahmen aus der Vermietung haben sich stark erhöht. K. Damm-Wagenitz wird eine Statistik zur Belegung führen (rückblickend ab 2013). Interessant wäre auch zu wissen, wer das Haus benutzt und ob es evtl. Bereitschaft gibt, das Haus z.B. durch Arbeitseinsätze zu unterstützen. Im Mai findet ein solcher Einsatz einer Männergruppe aus Bremke statt.

- **Brasilien** (Friedel Fischer): Die Reise mit Siglinda hier in Deutschland war wichtig. Es ist aber schwer, den Kontakt zu halten. Ein Brief von Siglinda wird übersetzt: z.Zt. werden in der Escola 63 Kinder betreut. Sie hat ein Foto des neuen Vorstandes mitgeschickt. Leider gibt es immer noch keine Jahresvisa und daher auch keine Praktikanten aus Deutschland. Es wäre sehr wünschenswert, wenn dies wieder möglich wäre. Problem: Brandschutz erlaubt keine Holzhäuser mehr als



Mitgliederversammlung am 29.3.2014—Protokoll

Schule. Da die Escola ein Holzhaus ist, ist ein Umzug ins Gemeindezentrum geplant. Es ist aber unklar, wie lange das so geht. Es wird darüber diskutiert, wie eine stärkere Bindung der ehemaligen Praktikanten an Projekt und Verein erreichbar ist.

Haushaltsabschluss 2013 Fritz Hasselhorn legt wegen seiner verstärkten Arbeit in der Synode nach 32 Jahren sein Amt als Kassenwart nieder. Er berichtet: Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Plus von knapp 4.000 € ab. Das ist eine erfreuliche

Entwicklung. Die Spenden haben sich stark erhöht, ebenso die Einnahmen für das Haus aus den Übernachtungen. Der Kontostand am Jahresende 2013 betrug 15.123,48 €. Somit hat sich das Guthaben wieder soweit erhöht, dass nicht die Gefahr besteht, das es zum Ende des Jahres aufgebraucht ist. Heidi dankt Fritz im Namen aller für die geleistete langjährige und zuverlässige Arbeit.

Mitgliederstand: z. Zt . 43 Mitglieder.

5: Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand – einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes – Entlastung.

6: Haushaltsplan 2014

- Das geplante Haushaltsvolumen beträgt 30.940 € und sieht eine Rücklagenentnahme von 8.400 € vor.
- Es sind bei den Brasilienspenden nur die zugesagten Beträge angesetzt. Erfahrungsgemäß liegen die Spenden höher, so dass die Rücklagenentnahme voraussichtlich geringer ausfällt. Wie immer ist der Haushalt sehr konservativ gerechnet.
- Der Haushaltsplan enthält 4.000 € für die Erneuerung der unteren Fenster. Wenn sie erneuert werden, sollte versucht werden, wieder eine Vereinbarung mit dem Vermieter zu erzielen, dass bei Kündigung innerhalb der nächsten Jahre ein sinkender Teilbetrag der Investitionskosten erstattet wird.

Der Haushaltsplan wird von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Friedel Fischer dankt Fritz Hasselhorn ebenfalls für



die langjährige Arbeit als Kassenwart.

7: Wahl des Vorstandes

Es müssen alle Vorstandsmitglieder neu gewählt werden

1. Vorsitzender – Vorschlag: **Friedel Fischer** – Wahl einstimmig bei eigener Enthaltung – er nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender – Vorschlag: **Ulrich Köppelmann** - Wahl einstimmig bei eigener Enthaltung – er nimmt die Wahl an.

Schriftführer – Vorschlag: **Karsten Damm-Wagenitz** - Wahl einstimmig bei eigener Enthaltung – er nimmt die Wahl an.

Kassenwart(in) (nicht turnusgemäß, sondern wegen des Rücktritts vom Fritz Hasselhorn) – Vorschlag: **Inge Kelterborn** - - Wahl einstimmig bei eigener Enthaltung – sie nimmt die Wahl an. Sören Barge soll gebeten werden, den Vorstand auch weiterhin zu beraten und wird zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

8: Zukunft des Freundeskreises Amelith e.V.

- Ulrich Köppelmann wüsste gerne, wer das Haus belegt um die Mieter evtl. anzusprechen auf eine Vereinsmitgliedschaft. Dazu müsste die Belegung bekannt sein und wer Mitglied ist.
- Karsten Damm-Wagenitz wird die Mitgliederliste zusammen mit dem Protokoll an alle schicken.
- Heidi Schröder bekommt die Belegungsliste aus Northeim und wird sie in Zukunft an den Vorstand weiter zu schicken.
- Die Belegungsliste soll auch bei den Mitgliederversammlungen ausgelegt oder vorgelesen wer-

Mitgliederversammlung am 29.3.2014—Protokoll

den.

- Der Verein ist durch Beziehungen entstanden. Auch zum Haus haben viele Menschen eine langjährige Beziehung.
- Vorschlag Friedel: Belegungsformular ändern: Häckchen „Ich möchte gerne über die Tätigkeit des Freundeskreis Amelith über email informiert werden.“ „Ich würde den Verein/Das Haus gerne aktiv unterstützen.“ (Umsetzung; K. Damm-Wagenitz)
- Vorschlag Heinz Strothmann: Vortrag über Brasilien oder Mission mit Info über Verein verbinden.
- Bei persönlicher Bekanntheit und mehrfacher Nutzung könnte eine persönliche Einladung in den Verein erfolgen.
- Vorschlag Friedel Fischer: Amelith-Tag – der nicht mit Vereinstagesordnung belegt ist, sondern inhaltliche Akzente setzt. Allerdings sind bisherige Brasiliertage in Amelith meist sehr schwach be-

sucht worden. Vorschlag Hans-Georg Kelterborn dazu: Theologischen Aschermittwoch in Gimte mit unserem Anliegen verbinden.

- Ulrich Köppelmann lädt zu einem Wochenende ein, an dem gemütliches Beisammensein und Arbeitseinsatz im Haus miteinander verbunden werden.
- Kontakt zur Gemeinde bzw. Vereinen im Amelith: Interesse an **ihren** Themen zeigen. Evtl. Vorstellung unserer Arbeit im Ortsrat. Vereinsvertreter gezielt ins Haus einladen. Ulrich ist noch ein paar Tage in Amelith und wird verschiedene Kontakte knüpfen.
- Idee Reimer Schermoly-Opitz: Autoaufkleber mit Vereinslogo.
- Angebot einer Brasilienreise bleibt als Idee stehen, wird zu gegebener Zeit weiter verfolgt.

Protokoll: Karsten Damm-Wagenitz

HAUS IN AMELITH

Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht.
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, um die ungefähre Ankunftszeit durchzusagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 250 607 01)
0488551-306 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

„Hauseltern“:

Ehepaar Götze,
Wiesenstr. 11, 37194 Bodenfelde-Amelith
Tel.: 05572-7294



Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingbostel
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:
Karsten Damm-Wagenitz,
Kleiberweg 31, 28844 Weyhe
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de